

Aufführung am 26.+27. Oktober 2002

Bürgermeister in Nöten

Ländliches Lustspiel in drei Akten

4 männliche und 4 weibliche Darsteller

Spieldauer ca. 100 Minuten

Inhaltsangabe:

Bürgermeister Zieher ist in großen Nöten. Ein General hat sein Wochenendhaus in Ziehers Gemeinde ohne Baugenehmigung erweitert. Der Abriss droht. Doch da schickt der General seine Nichte, die den Bürgermeister und den Gemeinderat Haberer im Neubau erwartet und betrunken macht. Sie becirt den Bürgermeister und bringt ihn dazu, eine vorbereitete nachträgliche Baugenehmigung zu unterschreiben. Zu allem Überfluß schlägt der Bürgermeister eigenhändig auch noch eine Scheibe im Rathaus ein. Am nächsten Morgen muß Zieher feststellen, dass er von dem Gemeinderat Freddy Bader beobachtet worden ist. Da er ohnehin ein schlechtes Gewissen hat, muss jetzt das Dokument, das er unterschrieben hat, wieder her, denn mit dem Freddy Bader ist nicht zu spaßen. Aber die Frau hat das Schreiben selbst nicht mehr und fordert es von ihm, da sie meint, dass er es mitgenommen hat. Der Bürgermeister aber glaubt, sie will das Höschen wiederhaben, das er am Morgen in der Tasche hatte.

Ein paar aufregende Stunden hat der Bürgermeister durchzustehen, ehe er von Freddy Bader gerettet wird. Was die Dankbarkeit des Bürgermeisters betrifft, hat Freddy Bader so seine eigenen Vorstellungen.

Personen:

Alois Zieher, Bürgermeister

Hans-Dietrich Veigel

Hilde, seine Frau

Heidrun Philipp

Sylvia, beider Tochter

Christina Maier

Gustav Haberer, Gemeinderat

Klaus Philipp

Kathi, seine Frau

Christel Rapp

Freddy Bader, Gemeinderat und Sylvias Freund Helmut Nußbaum

Simon Hauser, Gemeinderat und Bauunternehmer

Walter Stögbauer

Linda Steinbeisser, Nichte des Generals

Dagmar Dolch

Souffleuse

Ursula Nagel

Hinter den Kulissen

Lieselotte Veigel

Technik und Video

Helmut Nussbaum

